



Diakonie  **Düsseldorf**

Evangelische Tafel Ausgabe mit Sozialberatung
Jahresbericht 2018

Jahresbericht 2018

Inhalt

Begrüßung, Rückblick und Ausblick	Seite	3
Der Träger	Seite	5
Die Rahmenbedingungen	Seite	5
Die Mitarbeiterinnen, Finanzierung und Fortbildungen	Seite	5
I. Die Arbeitsbereiche im Überblick	Seite	5
1. Die Sozialberatung	Seite	6
1.1. Die Aufgaben und Inhalte der Sozialberatung	Seite	6
1.2. Die Klientel	Seite	7
1.3. Die Zugangswege	Seite	8
1.4. Die Standorte der Sozialberatung	Seite	8
1.5. Die Statistische Auswertung	Seite	10
1.6. Die Kooperationen	Seite	11
1.7. Die Arbeitskreise, in denen wir mitwirkten	Seite	11
2. Die Evangelische Tafelausgabe	Seite	12
2.1. Die Grundbedingungen	Seite	12
2.2. Das ehrenamtliche Engagement	Seite	13
II. Die Öffentlichkeitsarbeit	Seite	13
III. Die Statistik der Evangelischen Tafelausgabe	Seite	15
1. Zionskirche bis 18.10.2018	Seite	16
2. Flingern Mittwoch bis 17.10.2018	Seite	17
3. Flingern Donnerstag bis 18.10.2018	Seite	18
4. Zionskirche ab 24.10.2018	Seite	19
5. Die Stadtteilstatistik	Seite	20
Die Mitarbeiterinnen der Evangelischen Tafelausgabe mit Sozialberatung	Seite	22

Begrüßung, Rückblick und Ausblick

Liebe Leserin, lieber Leser,

alljährlich informieren wir Sie über die Aufgaben der „Evangelischen Tafelausgabe“ und laden Sie herzlich zum Lesen des vorliegenden Berichtes ein.

Im Jahr 2018 gab es bei der Evangelischen Tafelausgabe mit Sozialberatung personelle Veränderungen. Zum 31.03.2018 verließ eine Mitarbeiterin die Diakonie Düsseldorf. Die auf ihre Stelle entfallenden 9 Wochenstunden sind weggefallen. Der Standort in Oberbilk wurde mangels Nachfrage geschlossen. Die Sozialberatung am Standort Gerresheim wurde von Andrea Weigler übernommen.

Im Oktober 2018 erfolgte auf Grund der engen räumlichen Gegebenheiten am Standort Flingern die Schließung. Als Ersatz konnten wir einen zweiten Öffnungstag an der Zionskirche installieren. Die Besucherinnen und Besucher, welche zuvor eine unserer beiden Ausgabetermine in Flingern nutzen, wurden mit den Nutzern der Zionskirche zusammengelegt. Im Rahmen dieses Umzuges wurden die Besuchergruppen und Abläufe neu organisiert. Dieser Umstrukturierungsprozess erforderte von Seiten der Sozialarbeit größere zeitliche Kapazitäten. Inhaltlich gehörte hier die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die Organisation des Umzuges, die Zusammenlegung der Standorte und die vermehrte Präsenz bei Klärungsfragen der Nutzenden der Tafelausgabe dazu.

2018 wurden insgesamt 16.707 Tafel-Besuche erfasst. Zu 2017 eine Minderung um 9,3% (17.666). Hintergrund dafür ist der im Oktober 2018 erfolgte Umzug der Tafelausgabe zur Zionskirche und die gleichzeitige Schließung der Ausgabestelle am Diakonie-Campus in Flingern. Dadurch reduzierte sich die Anzahl der wöchentlichen Ausgabetermine von drei auf zwei. Die durchschnittliche wöchentliche Besucherzahl ist im Vergleich zum Vorjahr von 362 (bei drei Ausgabeterminen/Woche) auf 322 (bei zwei Ausgabeterminen/Woche) zum Ende des Jahres 2018 gesunken, die durchschnittliche Besucheranzahl je Ausgabetermin ist durch den Wegfall eines Ausgabetermins hingegen um 33,3% auf 161 gestiegen (2017: 121).

Viele unserer Besucherinnen und Besucher nutzen über mehrere Jahre die Tafelausgabe; häufig alleinstehende ältere Menschen. Aber auch die Nutzungsdauer von Haushalten mit minderjährigen Kindern nimmt zu. Die feste Einplanung der Lebensmittel in das knappe Haushaltsbudget beobachten wir als Normalität.

Ausgabestelle	Besucher / Haushalte	Durchschnittliche Anzahl an Haushalten pro Ausgabe	Anzahl der Ausgabetermine 2018
Flingern Mittwoch (bis Oktober)	3.842	94	41
Flingern Donnerstag (bis Oktober)	4.647	116	40
Zionskirche Donnerstag (bis Oktober)	5.476	144	38
Zionskirche Mittwoch (ab Oktober)	1.534	170	9
Zionskirche Donnerstag (ab Oktober)	1.208	151	8

Im Rahmen von **gesund.zeit.raum**, einem Spenden geförderten Gesundheitsprojekt, konnten wir auch im diesem Jahr in Kooperation mit der efa (Evangelische Familienbildung in Düsseldorf) einen Kochkurs für die Besucherinnen und Besucher der Evangelischen Tafelausgabe anbieten.

Die Beratungszahlen, 2.977 Kontakte, sind im Vergleich zum Vorjahr (3.125 Kontakte) um 9,3% gesunken. Im Gegensatz zu den rückläufigen Zahlen bei den weiterführenden Beratungen (-43,7%) sind die Zahlen von Neuanmeldungen (+32,6%) und Kurzberatungen (+19,6%) im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen. Ein Indikator ist die Auflösung der 2 tägigen Tafelausgabe in Flingern mit dem Umzug zur Zionskirche.

Der Träger

Die Diakonie Düsseldorf engagiert sich im Auftrag des evangelischen Kirchenkreises und der evangelischen Kirchengemeinden für Kinder, Jugendliche und Familien, für arbeitslose, wohnungslose, suchtkranke, behinderte und ältere Menschen. An 210 Standorten tragen rund 2.750 Mitarbeitende und 1.600 Ehrenamtliche dazu bei, Menschen neue Lebensperspektiven zu geben.

Die Rahmenbedingungen

Die Mitarbeiterinnen, Finanzierung und Fortbildungen

Die Evangelische Tafelausgabe mit Sozialberatung wurde ab dem 01.04.2018 von zwei Sozialarbeiterinnen im Umfang von einer vollen und einer Teilzeitstelle (28, ab 09.2018 27 Stunden) durchgeführt. Bis 31.03.2018 hat eine weitere Mitarbeiterin mit einem Umfang von 9 Stunden die Sozialberatung unterstützt.

Die Arbeitsbereiche sind Teil des Geschäftsbereiches Gesundheit und Soziales der Diakonie Düsseldorf und der Abteilung Beratung und Soziale Integration. Die Mitarbeiterinnen sind eingebunden in das Sachgebiet Fachberatung und Tagesstätten und das Team der Fachberatungsstelle Horizont. Damit nehmen sie an den Dienstgesprächen sowie an regelmäßigen Supervisionen teil.

Die zwei Sozialarbeiter-Stellen der Evangelischen Tafelausgabe mit Sozialberatung wurden im Jahr 2018 mit einer halben Stelle über den Sozialhaushalt der Stadt Düsseldorf und 8 Stunden über den Jugendhilfehaushalt finanziert. Der überwiegende Teil der Finanzierung setzt sich weiterhin aus Spenden und Eigenmitteln der Diakonie Düsseldorf zusammen.

Erfreulicherweise wurde die Evangelische Tafelausgabe mit Sozialberatung im Rahmen des **ge- und.zeit.raum**-Projektes mit einer Geldspende vom forschenden Pharmaunternehmen Janssen-Cilag GmbH auch im Jahr 2018 weiter unterstützt.

Die Mitarbeiterinnen nahmen an qualifizierenden und auf das Arbeitsfeld bezogenen Fortbildungen und Fachtagungen teil. Im Jahr 2018 haben wir zusammen mit einer Qualitätsmanagementbeauftragten einen QM-Prozess beendet. In mehreren Treffen wurden Standards für unsere Arbeitsbereiche erarbeitet und festgelegt.

Im Rahmen der Lebensmittelausgabe in Garath und in Lierenfeld ist die Sozialberatung an die jeweiligen Evangelischen Kirchengemeinden angebunden.

I. Die Arbeitsbereiche im Überblick

Mit der Evangelischen Tafelausgabe und der Sozialberatung unterstützen wir seit 2005 Menschen, die von Armut betroffen sind und sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Durch die Verteilung von Lebensmitteln in Kooperation mit der Düsseldorfer Tafel e.V. und durch die tatkräftige Hilfe unserer zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir direkte Unterstützung in materieller Not leisten. Die Sozialberatung in sieben Stadtteilen Düsseldorfs bietet Menschen Hilfen bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation. Unsere professionelle Beratung steht allen Menschen offen, unabhängig von Familienstand und Herkunft. Mit unseren Kontakten und dem Wissen über spezifische Angebote ermöglichen wir den Ratsuchenden individuelle Unterstützung und Hilfen. Unverzichtbar ist hier die enge Zusammenarbeit mit Akteuren der jeweiligen Stadtteile, insbesondere mit den Kirchengemeinden. Des Weiteren begleiten wir ehrenamtlich Engagierte in Form eines professionellen Freiwilligenmanagements.

1. Die Sozialberatung

1.1. Die Aufgaben und Inhalte der Sozialberatung

Aufgabe der Sozialberatung ist es, den von Armut betroffenen Menschen Hilfestellungen zu geben und Perspektiven aufzuzeigen. Als mündige Bürgerin/mündiger Bürger wahrgenommen, sollen Eigenkräfte und Eigeninitiativen geweckt und gefördert, Kompetenzen eingeübt und verfestigt werden. Hierbei orientieren wir uns stets an den Ressourcen und Fähigkeiten der ratsuchenden Menschen.

In der Sozialberatung

- bieten wir einen geschützten Rahmen.
- erheben wir die Problemlagen in einer Bestandsaufnahme.
- arbeiten wir ressourcen- und lösungsorientiert.
- helfen wir in Krisensituationen.
- informieren wir über Leistungsansprüche (Sozialgesetzbuch II, III, XII, Krankengeld, Elterngeld, Wohngeld, Betreuungsgeld).
- führen wir an das bestehende Hilfesystem heran.
- nehmen wir in Absprache mit den Klientinnen und Klienten Kontakt zu Ämtern, Organisationen und Einrichtungen auf.
- vermitteln wir zu verschiedenen Fachstellen/Ämtern und Behörden (Jobcenter, Amt für soziale Sicherung und Integration, Amt für Wohnungswesen, Jugendamt).
- begleiten wir bei Bedarf.
- klären wir Rechtsansprüche und helfen bei der Durchsetzung.
- unterstützen wir bei der Antragstellung verschiedener Sozialleistungen.
- reflektieren wir gemeinsam Erfolge und Hindernisse.
- motivieren wir zu Eigeninitiative.

Die Sozialberatung beschränkt sich nicht nur auf einen Problembereich, sondern sie bietet einen Möglichkeitsraum, in dem unterschiedliche Problemlagen thematisiert werden und Beachtung finden können. In Düsseldorf bestehen unseres Erachtens nur wenige Angebote, die diese ganzheitliche Beratung anbieten. Viele Fachstellen sind auf einzelne Bereiche spezialisiert.

Ein Bestandteil der Sozialberatung ist die Informationsweitergabe von Hilfe- und Unterstützungsangeboten, die Heranführung und die Vermittlung an das bestehende Hilfesystem.

2018 wurden im Rahmen des Beratungsangebots Sozialarbeiterinnen mit folgenden Themen häufig konfrontiert:

- Hilfestellung hinsichtlich der Rechtsansprüche auf Sozialleistungen nach Sozialgesetzbüchern (SGB) II und XII
- Hilfestellung hinsichtlich der Rechtsansprüche auf Wohngeld und des Bildungs- und Teilhabepaketes
- Informationsweitergabe zum Thema Rentenangelegenheiten
- Beratung in Fragen Partnerschaft, Familie, Kinder, Erziehung
- Gesundheit, Vorsorge, Informationen über Leistungsansprüche nach Sozialgesetzbuch V
- Unterstützung bei Schuldenproblematik
- Information in Fragen zu Wohnung, Wohnraumerhalt
- Finanzielle Notlagen

In folgende fachspezifische Einrichtungen wurde vermittelt:

- Arbeitslosenzentrum der Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH (ZWD)
- i-Punkt Familie
- Welcome Point 01 / 08
- Migrationsberatung der Diakonie Düsseldorf und anderer Träger

- Flüchtlingsberatung in den städtischen Unterkünften der Diakonie Düsseldorf und anderer Träger
- Sprachcafés
- Bundesagentur für Arbeit, Familienkasse
- Unterhaltsvorschuss-Kasse
- Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen der Diakonie Düsseldorf in Flingern, Altstadt und Benrath
- Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie Düsseldorf
- Ernst-Lange-Haus der Diakonie Düsseldorf
- Tante-Elli-Laden Eller, Flingern Mobil e.V.
- Stadtteiltreff „Die Wohnung“ am Hasseler Richtweg
- ‚Mach-Mit‘-Freiwilligenzentrale der Diakonie Düsseldorf
- Evangelische Schuldnerberatung der Diakonie Düsseldorf und Schuldnerberatungen anderer Träger
- Lotsensprechstunde im Zentrum Plus Gerresheim Diakonie Düsseldorf und Caritas
- Energiesparberatung Caritas Düsseldorf
- Esperanza, Schwangerschaftskonfliktberatung, Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM)
- Zentrale Fachstelle für Wohnungsnotfälle der Stadt Düsseldorf
- Mieterschutzverein
- Bezirkssozialdienste der Stadt Düsseldorf
- Pflegebüro der Stadt Düsseldorf
- Betreuungsverein der Diakonie Düsseldorf
- renatec GmbH
- Krankenkassen
- Amt für Wohnungswesen der Stadt Düsseldorf
- Amt für soziale Sicherung und Integration der Stadt Düsseldorf, Servicecenter Willi-Becker-Allee und Gumbertstraße
- Jobcenter
- Kirchengemeinden
- Beratungsstelle der Rentenversicherung
- zentren plus der Diakonie Düsseldorf und anderer Träger
- Aufsuchende Seniorenhilfe der Stadt Düsseldorf
- Kulturliste Düsseldorf
- fairhäuser der renatec gGmbH und Sozialkaufhäuser anderer Träger
- andere Lebensmittelausgabestellen
- Tiertafel
- Dekra, Netzwerk Q

1.2 Die Klientel

Die Sozialberatung wird zum einen von den Besucherinnen und Besuchern der Evangelischen Tafel- ausgabe aufgesucht und zum anderen vermittelt Kirchengemeinden, soziale Dienste und verschiedene Einrichtungen in das Hilfeangebot; dies geschieht vor allem zu Fragen der Versorgung mit Lebens- mitteln und der finanziellen Absicherung.

Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger mit einem geringen Einkommen nutzen die Evangelische Ta- felausgabestelle. Dies betrifft hauptsächlich Erwerbslose, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Arbeitslosengeld II) erhalten. Hierzu gehören Familien, Alleinerziehende, Geringverdienerinnen und -verdiener, die ihr Einkommen mit Arbeitslosengeld II aufstocken müssen und auch ältere Men- schen, die eine geringe Rente und zusätzlich oder ausschließlich Leistungen der Grundsicherung im Alter beziehen.

1.3 Die Zugangswege

Die Zugangswege sind vielfältig:

- neue Besucherinnen und Besucher erfahren über die Neuanmeldung von dem Angebot der Sozialberatung und von weiteren Lebensmittelausgabestellen.
- Mund zu Mund Propaganda, Bekannte, Freunde und/oder Nachbarn geben die Information zu den Angeboten weiter.
- Personen nutzen das Internet als Informationsquelle.
- Fachdienste der Diakonie Düsseldorf und anderer Träger, Kirchengemeinden, Behörden und Ämter vermitteln direkt an uns.

1.4 Die Standorte der Sozialberatung

Die Sozialberatung wird regelmäßig in verschiedenen Stadtteilen angeboten (siehe nachfolgende Auflistung). Sie ist angedockt an die Evangelische Tafelausgabe oder an Einrichtungen von Kirchengemeinden.

Für komplexere Beratungsangelegenheiten können auch Termine im Beratungsbüro, Neusser Straße 37, vereinbart werden. Von dieser Möglichkeit wurde auch 2018 - wie in den Jahren zuvor - häufig Gebrauch gemacht.

Zusätzlich besteht das Angebot der telefonischen Beratung. Über 23% aller Betroffenen (696 Kontakte) nutzten diesen anonymen Weg, um Informationen zu erhalten.

Bei der Anmeldung zu der Evangelischen Tafelausgabe wird jeder Person die Möglichkeit einer Unterstützung durch die Sozialberatung unterbreitet.

14,6% der Klientinnen und Klienten nahmen das Angebot der weiterführenden Beratung an. Dieses beinhaltet zum einen die Bearbeitung eines komplexeren Sachverhaltes, wie zum Beispiel Klärung und Durchsetzung von verschiedenen Leistungsansprüchen gegenüber Behörden. Dies kann mehrere Folgetermine erfordern. Innerhalb solcher Beratungssituationen und nach gewonnenem Vertrauen wurden häufig auch weitere belastende Themen angesprochen.

2018 haben wir an folgenden Standorten unsere Sozialberatung angeboten:

Standort	Beratungstag Uhrzeit
Evangelische Tafelausgabe Lierenfeld/Lukastisch Gatherweg 109	Montag 13.00 - 16.00
Caritas-Diakonie-Sprechstunde Gerresheim Hardenbergstraße 3	Dienstag 9.00 - 12.00
Evangelische Tafelausgabe Flingern Platz der Diakonie 3 (bis 18.10.2018)	Mittwoch 12.00 - 16.00 Donnerstag 12.00- 16.00
Stadtteiltreff „Die Wohnung“ Hasseler Richtweg 96	Montag 8.30 - 12.00 Mittwoch 12.00 - 16.00
Evangelische Tafelausgabe Zionskirche Ulmenstraße 96 (ab 24.10.2018 auch mittwochs)	Mittwoch 12.00- 16.00 Donnerstag 12.00 - 15.30
Evangelische Tafelausgabe Garath Julius-Raschdorff-Straße 4	Freitag 13.30 - 16.00
Familienzentrum der Diakonie Düsseldorf Oberbilk, Flügelstraße 21 (bis 31.03.2018)	Montag 8.30 - 10.30

Mit einem Umfang von 8 Wochenstunden werden durch die Diakonie Düsseldorf im Stadtteiltreff „Die Wohnung“ Beratung und Vernetzungsarbeit durchgeführt.

Zu näheren Informationen, den Beratungsinhalten und den Angeboten des Stadtteiltreffs wird auf den separat erscheinenden Jahresbericht „Die Wohnung“ verwiesen.

1.5. Die statistische Auswertung

Die Beratungsanliegen unserer Klientinnen und Klienten tangierten auch 2018 vielfältige Themenbereiche, die ein hohes Fachwissen sowie eine gute Vernetzung voraussetzen.

In der folgenden Tabelle sind die unterschiedlichen Arten des direkten Klienten-Kontaktes sowie die Leistungen der Sozialberatung aufgelistet.

Art des Klienten-Kontaktes in der Sozialberatung 2018	Anzahl	Prozent
Weiterführende Beratung	435	14,6%
Erstgespräche	335	11,3%
Kurzberatung während der Evangelischen Tafelausgabe	799	26,8%
Neuanmeldung bei der Evangelischen Tafelausgabe	712	23,9%
Telefonkontakte (persönliche Beratung am Telefon)	696	23,4%
Gesamt	2.977	100,0%
Weiblich	1.902	63,8%
Männlich	1.075	36,1%

Insgesamt sind die Beratungszahlen im Vergleich zum Vorjahr (3.125 Kontakte) um 9,3% gesunken. Im Gegensatz zu den rückläufigen Zahlen bei den weiterführenden Beratungen (-43,7%) sind die Zahlen von Neuanmeldungen (+32,6%) und Kurzberatungen (+19,6%) im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen. Hintergrund ist die Schließung der Tafelausgabe am Campus Flingern und der Umzug zur Zionskirche. Nun gibt es seit Oktober 2018 zwei anstatt drei Tafelausgabestellen, an welchen die Möglichkeit der Beratung besteht. Ein weiterer Grund für die rückläufigen Zahlen bei den weiterführenden Beratungen ist die Umstrukturierung der Besuchergruppen und die Bildung des neuen Ehrenamts bei der Tafelausgabe. Dies erforderte höhere zeitliche Kapazitäten für die Organisation und mehr Präsenz bei Klärungsfragen seitens der Besucherinnen und Besucher, welche sich auch in der Steigerung der Kurzberatung niederschlägt.

Im Rahmen der 3.125 Beratungskontakte wurden folgende Leistungen erbracht:

Leistungen der Sozialberatung	Anzahl
Weitervermittlungen und Informationsweitergabe	2.472
Krisenintervention (Hilfe zur psychischen Stabilisierung)	116
Formularhilfe	457
Fallsachbearbeitung	486
Begleitung/Hausbesuche	17
Materielle Hilfe	10
Gesamt	3.558

1.6 Die Kooperationen

Die Mitarbeiterinnen der Sozialberatung pflegen als festen Bestandteil ihrer Arbeit Kooperationen und Vernetzungen mit unterschiedlichen Akteuren an den verschiedenen Beratungsstandorten. Im Rahmen der Sozialraumorientierung legen sie besonderen Wert auf die Weitergabe verlässlicher Informationen über bestehende Fachstellen und weitere Einrichtungen in ihren Stadtteilen.

Den Kirchengemeinden vor Ort kommt - besonders im Hinblick auf die Teilhabe der von Armut betroffenen Menschen am Leben in der Gemeinschaft - eine besondere Rolle zu. Kirchengemeinden halten ein breites Spektrum an Angeboten für unterschiedliche Personengruppen vor. Durch die enge Vernetzung können wir diese den Interessierten bekannt und leicht zugänglich machen. Mit folgenden Stellen bestanden 2018 Kooperationen:

- Mach-Mit-Service Büro für freiwilliges Engagement der Diakonie Düsseldorf
- dem Diakonie-Pfarrer, der das fachliche und organisatorische Miteinander von Evangelischen Kirchengemeinden und Diakonie Düsseldorf unterstützt
- der Düsseldorfer Tafel e.V.
- sozialen Einrichtungen verschiedener Evangelischer Kirchengemeinden

1.7 Die Arbeitskreise, in denen wir mitwirkten

Die Mitarbeiterinnen der Evangelischen Tafelausgabe mit Sozialberatung haben 2018 in folgenden Arbeitskreisen (AK) und anderen Gesprächszusammenhängen mitgewirkt:

- AK Ehrenamtskoordination der Diakonie Düsseldorf
- Ehrenamtskoordinations-Treff des Sachgebietes Fachberatung und Tagesstätten
- AK Sozialgesetzbuch II/Sozialgesetzbuch XII Diakonie intern
- Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
- Trägerkonferenz Eller Aue
- AK Eller Aue
- Lotsentreff Gerresheim
- Koordinationskreis Armut im Stadtbezirk 7
- Teambesprechung Caritas-Diakonie-Sprechstunde
- Stadtbezirkskonferenz des Stadtbezirks 1 für Senioren

- Diakonie-Ausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Garath
- AK Hygiene
- AG Armut im Stadtbezirk 1
- Treffen der Diakonie-Einrichtungen im Stadtbezirk I
- Fokusgruppe **gesund.zeit.raum**
- Fachaustausch Allgemeine Sozialberatungsstelle der Diakonie RWL

2. Die Evangelische Tafelausgabe

2.1. Die Grundbedingungen

Die Unterstützung mit Lebensmitteln gehört nicht zu den Pflichtaufgaben von Staat oder Kommune.

Die Evangelische Tafelausgabe mit Sozialberatung der Diakonie Düsseldorf erfolgt in Kooperation mit der Düsseldorfer Tafel e.V. Diese beliefert die Ausgabestellen mit Lebensmittelspenden der Lebensmittelmärkte. Es erfolgt kein Zukauf von Nahrungsmitteln. Die Arbeitsmaterialien werden durch Spendengelder finanziert.

An den Ausgabestellen werden die Lebensmittel kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Am 18.10.2018 erfolgte die Schließung des Standortes Flingern am Platz der Diakonie aufgrund der engen räumlichen Gegebenheiten.

Seit dieser Schließung - mit gleichzeitigem Umzug zur Zionskirche - erfolgt die Evangelische Tafelausgabe zwei Mal pro Woche. Bis zur Schließung des Standortes Flingern erfolgte dort zweimal wöchentlich die Ausgabe und an der Zionskirche einmal wöchentlich.

Vor der Umstrukturierung erfolgte die Ausgabe der Lebensmittel für die linksrheinischen und südlichen Stadtteile donnerstags am Standort Flingern; für die nördlichen Stadtteile und den Innenstadtbereich erfolgte die Ausgabe ebenfalls donnerstags, allerdings an der Zionskirche. Die mittwochs stattfindende Ausgabe am Standort Flingern war ausschließlich für Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Flingern. Nach der Schließung des Standortes Flingern erfolgte keine Aufteilung mehr anhand der Stadtteile, sondern anhand der Haushaltsstruktur. Mittwochs erfolgt die Ausgabe ausschließlich für Familien mit minderjährigen Kindern und donnerstags ausschließlich für Haushalte ohne minderjährige Kinder.

Familien mit minderjährigen Kindern können wöchentlich, Haushalte ohne minderjährige Kinder 14-tägig die Evangelische Tafelausgabe in Anspruch nehmen.

Vor Beginn der Ausgabe der Lebensmittel erfolgt die Neuanmeldung der neuen Besucherinnen und Besucher. Diese wird von einer Mitarbeiterin der Sozialarbeit durchgeführt. In diesem Kontext wird immer auf die Sozialberatung aufmerksam gemacht, beziehungsweise es erfolgt eine Erstberatung.

Wir beobachten, dass es eine Kerngruppe von Besucherinnen und Besuchern bei unseren Ausgabestellen gibt, die bereits seit vielen Jahren - ohne Unterbrechungen - unser Angebot der Tafelausgabe nutzen. Dies sind häufig ältere, alleinstehende Menschen. Aber auch bei den Haushalten mit minderjährigen Kindern ist zu beobachten, dass die Nutzungsdauer zunimmt. Die Lebensmittelspenden der Tafelausgabe werden von diesen Personen fest in ihr jeweiliges Haushaltsbudget eingeplant.

In Kapitel III, Statistik der Evangelischen Tafelausgabe, finden Sie hierzu differenziertes Zahlenmaterial.

2.2. Das ehrenamtliche Engagement

Nur mit Hilfe des ehrenamtlichen Engagements zahlreicher Bürgerinnen und Bürger ist die Evangelische Tafelausgabe möglich. Tatkräftig unterstützten uns 2018 insgesamt 52 ehrenamtlich Mitarbeitende zwischen sechs und zehn Stunden pro Woche.

Zusätzlich zu diesem wöchentlichen ehrenamtlichen Engagement unterstützten uns drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Sage an insgesamt fünf Ausgabebtagen. Diese Mitarbeiter wurden von ihrem Arbeitgeber extra für ihr ehrenamtliches Engagement freigestellt.

Im Zusammenhang mit der Schließung des Standortes Flingern und der gleichzeitigen Zusammenlegung mit dem Standort Zionskirche fand am 21.09.2018 ein halbtägiger Ehrenamts-Teamtage in den Gemeinde-Räumlichkeiten der Kreuzkirche statt. Ziel dieses Teamtages war zum einem das Kennenlernen der zum Teil untereinander unbekannteren ehrenamtlichen Mitarbeitenden miteinander und zum anderem waren Aufgaben- und Rollenverteilung Thema dieses Teamtages. Für diesen Teamtage konnte ein externer Supervisor, Herr Katz gewonnen werden.

II. Die Öffentlichkeitsarbeit

Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten

Im Berichtsjahr hatten 12 Schülerinnen und Schüler/Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, durch eine Hospitation einen Einblick in das Hilfeangebot der Evangelischen Tafelausgabe und der Sozialberatung zu erhalten. Sie nahmen an der Verteilung der Lebensmittel teil und wohnten - mit Erlaubnis der/des Ratsuchenden - Beratungsgesprächen bei. Immer wieder wurde mit Betroffenheit die Menge der Menschen wahrgenommen, die wöchentlich die Lebensmittelspende in ihr Haushaltsbudget einplanten, die dafür eine lange Wartezeit in Kauf nahmen, die rege Gesprächigkeit untereinander sowie das ungebremste Engagement verbunden mit einem großen körperlichen Einsatz der Ehrenamtlichen.

Informationsstand Energiesparberatung

Im Rahmen der Energiesparberatung bot der Caritasverband Düsseldorf e.V. an zwei Terminen einen Informationsstand für die Besucherinnen und Besucher der Evangelischen Tafelausgabe Zionskirche und auf dem Campus in Flingern an. Sie erhielten Gelegenheit, sich über Möglichkeiten des Energiesparens zu informieren. Weiterhin bekamen sie das Angebot der Durchführung eines Stromspar-Checks im eigenen Haushalt mit fachlicher Unterstützung eines Mitarbeiters der Caritas-Energiesparberatung.

Besuch Oberbürgermeister Thomas Geisel

Am 19.09.2018 besuchte der Düsseldorfer Oberbürgermeister, Herr Thomas Geisel die Evangelische Tafelausgabe am Standort Flingern und unterstützte diese tatkräftig durch der Ausgabe der Lebensmittel. Hierüber wurde in mehreren Print- und Onlinemedien berichtet.

Presse

Anlässlich der Veränderungen bei der Evangelischen Tafelausgabe stellten die beiden zuständigen Sozialarbeiterinnen diese in der Stadtbezirkskonferenz für Senioren des Stadtbezirks 1 vor.

Anlässlich des Fachtages „Armut und Einsamkeit im Alter“ führte die Koordinatorin der Evangelischen Tafelausgabe ein Radiointerview mit Herrn Dr. Mühlen vom Seniorenrat der Stadt Düsseldorf. Ziel dieses Interviews war es, über die Arbeitsweisen und Abläufe der Tafelausgabe sowie vor allen Dingen über die Sozialberatung zu informieren. Dieses Radiointerview wurde über den Bürgerfunk von Antenne Düsseldorf ausgestrahlt.

Darüber hinaus wurden - wie in den Jahren zuvor - Anfragen der Presse zu den Themen Armut, Nutzerverhalten und Nutzer-Struktur an uns heran getragen. Dies war insbesondere nach dem Aufnahme-stopp für ausländische Mitbürger bei der Essener Tafel der Fall. Wenn möglich, wurden Gesprächspartner aus der Besucherschaft oder der Klientel an unterschiedliche Medien vermittelt.

Kochkurs

Für die Besucherinnen und Besucher der Evangelischen Tafelausgabe fand in Kooperation mit der efa (Evangelische Familienbildung in Düsseldorf) an 7 Terminen ein Kochkurs statt. Insgesamt haben 11 Personen am Kochkurs teilgenommen (10 Frauen und 1 Mann).

Ziel dieses Angebotes ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gesunde, abwechslungsreiche und preiswerte Gerichte näher zu bringen. Die Kurs- und Lebensmittelkosten wurden über das **ge-sund.zeit.raum**-Projekt finanziert. Im nächsten Jahr ist eine Wiederholung des Kochkurses geplant.

Restaurant-Besuch für unsere Besucherinnen und Besucher und deren Familien

Das Restaurant „Grande Étoile“ lud am 15. Dezember 2018 10 Familien (50 Personen) der Evangelischen Tafelausgabe zu einem Weihnachtsessen ein. Diese besondere Einladung wurde von den Familien mit Freude angenommen; alle 32 Kinder erhielten zusätzlich ein sehr großzügiges Weihnachtsgeschenk.

Runder Tisch Tafel im Rathaus

Am 16.03.2018 lud Frau Claudia Zepuntke, Bürgermeisterin der Stadt Düsseldorf zu einem gemeinsamen Treffen alle Ausgabestellen und die Düsseldorfer Tafel zum Thema Ehrenamt bei den Tafeln ins Rathaus ein, an welchem die Koordinatorin, die Sachgebietsleitung und ein langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter der Tafelausgabe teilnahmen. Resultierend aus diesem Treffen besuchte Frau Zepuntke am 11.07.2018 die Ausgabestelle Flingern und informierte sich vor Ort über die anstrengende, aber sinnvolle Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

III. Die Statistik der Evangelischen Tafelausgabe

Bei unserer Evangelischen Tafelausgabe werden alle Besucherinnen und Besucher bei der Neuanmeldung registriert und bei jedem Besuch statistisch erfasst.

Somit können wir eine wöchentliche Statistik zu führen.

Durch die oben bereits erläuterte Zusammenlegung der Tafelausgabestellen am Standort Zionskirche und der damit einhergehenden Schließung des Standortes Flingern ist es zu einer Reduktion von drei auf zwei wöchentliche Ausgabetermine gekommen. Dies spiegelt sich auch in unserer Statistik wider. Die Gesamtbesucherzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,3% (17.666) auf 16.707 gesunken. Die Anzahl der durchschnittlichen Besuche je Ausgabetermin ist hingegen im Vergleich zum Vorjahr von 121 auf 161 zum Ende des Jahres um 33,3% gestiegen. Dies erklärt sich dadurch, dass die Besucherinnen und Besucher sich nun anstatt von drei auf zwei Ausgabetermine wöchentlich verteilen.

In der letzten Ausgabewoche 2018 konnte mit 349 Besucherinnen und Besuchern fast die identische Anzahl wie zu Beginn des Jahres 2018 (04.01.2018: 351 Besucherinnen und Besucher) beobachtet werden. Dies ist ein starker Hinweis dafür, dass der Rückgang der Gesamtbesucherzahlen sehr wahrscheinlich nur von kurzfristiger Dauer sein wird. Dies bestätigen auch die Zahlen, welche Anfang 2019 zu beobachten sind.

Zu Beginn dieses Kapitels stellen wir die statistischen Daten der verschiedenen Standorte Zionskirche und Flingern bis zur Zusammenlegung im Oktober 2018 vor; darauf folgend die statistischen Daten ab der Zusammenlegung. Zum Ende des Statistikeils finden Sie des Weiteren eine Stadtteilstatistik.

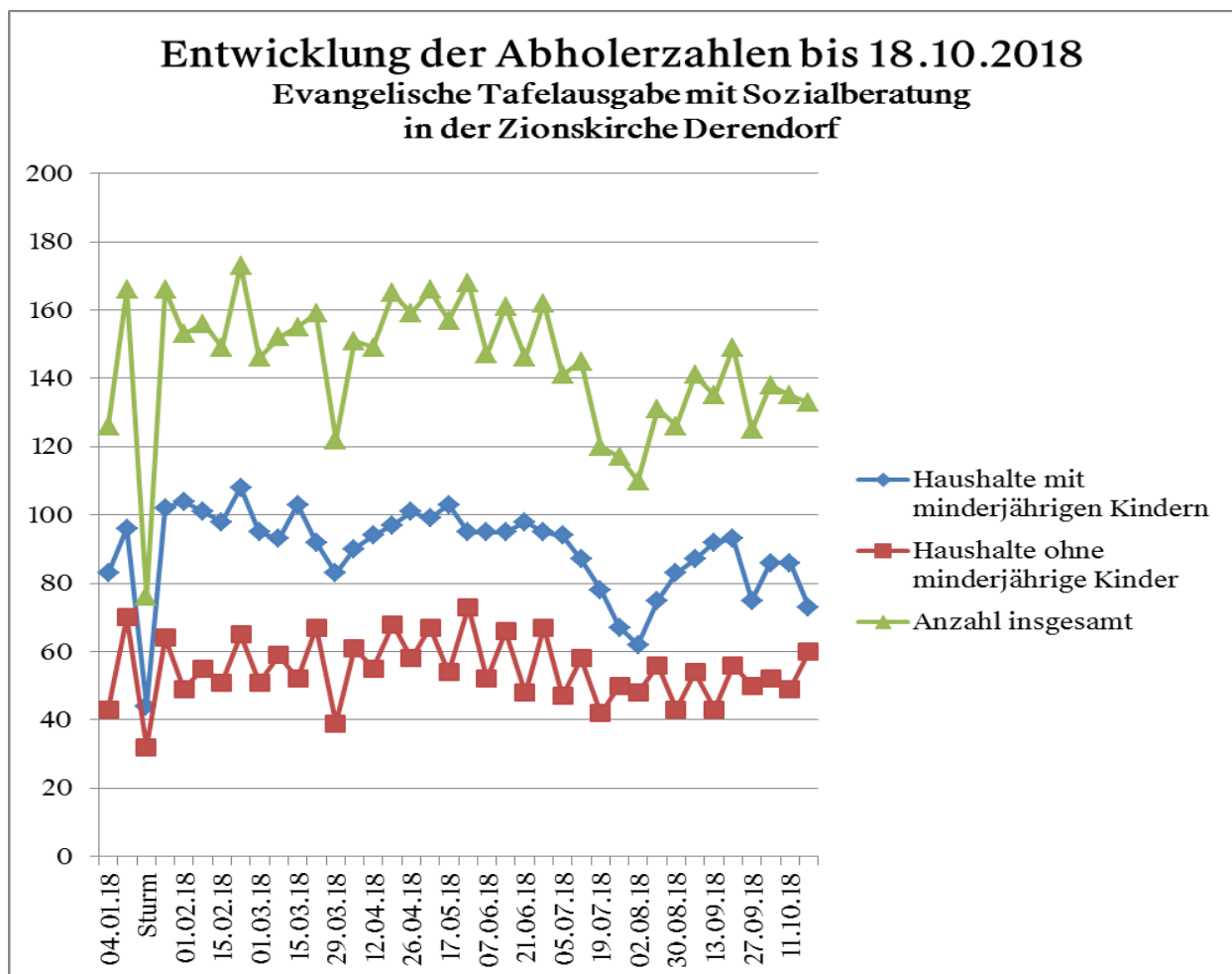
1. Zionskirche bis 18.10.2019

2018 wurden bis zum 18.10.2018 an 38 Terminen bei der Evangelischen Tafelausgabe Zionskirche 5.476 Besuche von Haushalten (Mehrfachkontakte eingeschlossen) gezählt.

Durchschnittlich frequentierten wöchentlich 144 Haushalte aus den nördlichen Stadtteilen und dem Innenstadtbereich die Evangelische Tafelausgabe Zionskirche. Anteilig gab es 90 Haushalte mit minderjährigen Kindern (62,1%) und 55 Haushalte ohne minderjährige Kinder (37,9%).

Im Vergleich zum Vorjahr ist die wöchentliche durchschnittliche Besucherschaft um 5,1% gestiegen (2017: 6.557 Besucher, durchschnittlich 137 Besucher).

Es gab keine nennenswerten Veränderungen innerhalb der beiden Besuchergruppen hinsichtlich ihrer Verteilung an der Gesamt-Besucherschaft.

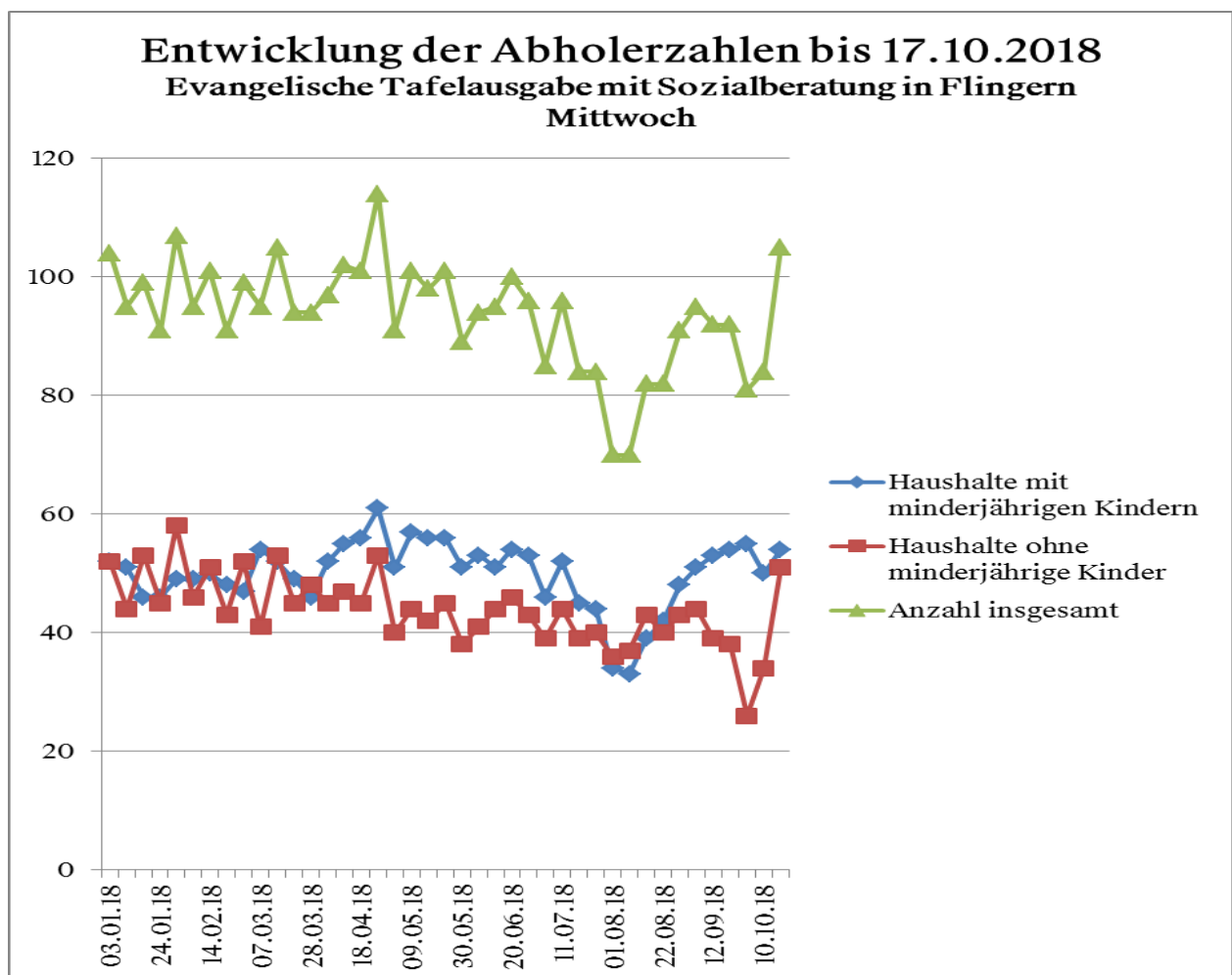


2. Flingern-Mittwoch bis 17.10.2019

Bis zur Schließung der Ausgabestelle Flingern am 17.10.2018 zählten wir an 41 Ausgabtagen 3.842 Besuche von Haushalten (Mehrfachkontakte eingeschlossen) aus dem Stadtteil Flingern bei der Evangelischen Tafelausgabe.

Im Durchschnitt besuchten 94 Haushalte pro Woche die Evangelische Tafelausgabe in Flingern, davon durchschnittlich 50 Haushalte (53,2%) mit minderjährigen Kindern und 44 Haushalte (46,8%) ohne minderjährige Kinder.

Die durchschnittliche Besucherzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,7% (2017: 5.132, durchschnittlich 103) gesunken. Der Anteil der Haushalte ohne minderjährige Kinder hat sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr (51%) um 4,2% reduziert.



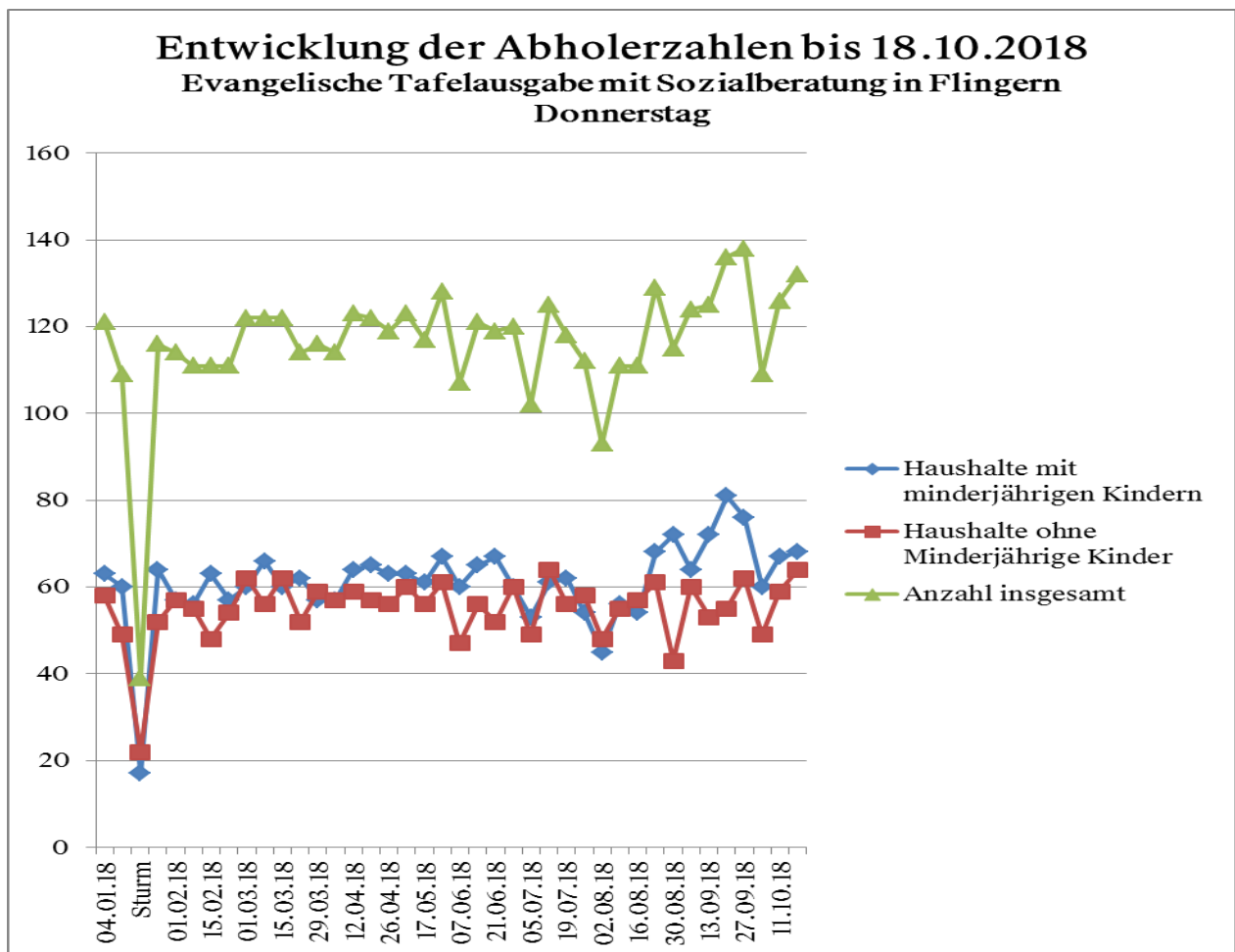
3. Flingern-Donnerstag bis 18.10.2019

2018 zählten wir bis einschließlich 18.10.2018 insgesamt 4.647 Besuche (Mehrfachkontakte eingeschlossen) an 40 Terminen aus den südlichen und linksrheinischen Stadtteilen bei der donnerstags stattfindenden Evangelischen Tafelausgabe in Flingern.

Durchschnittlich waren dies 116 Haushalte. Der Anteil mit minderjährigen Kindern betrug 52,7%, im Schnitt 61 Personen pro Woche; der Anteil der Haushalte ohne minderjährige Kinder lag bei 47,3% mit durchschnittlichen 55 Haushalten pro Woche.

Im Vergleich zu 2017 ist die Gesamt-Besucherschaft bis zur Schließung der Ausgabestelle um 4,9% zurückgegangen (2017: 5.977 Haushalte bei 49 Terminen, Durchschnitt 122).

Die Verteilung auf die beiden Besuchergruppen, Haushalte mit und ohne Kinder ist im Vergleich annähernd gleich geblieben.

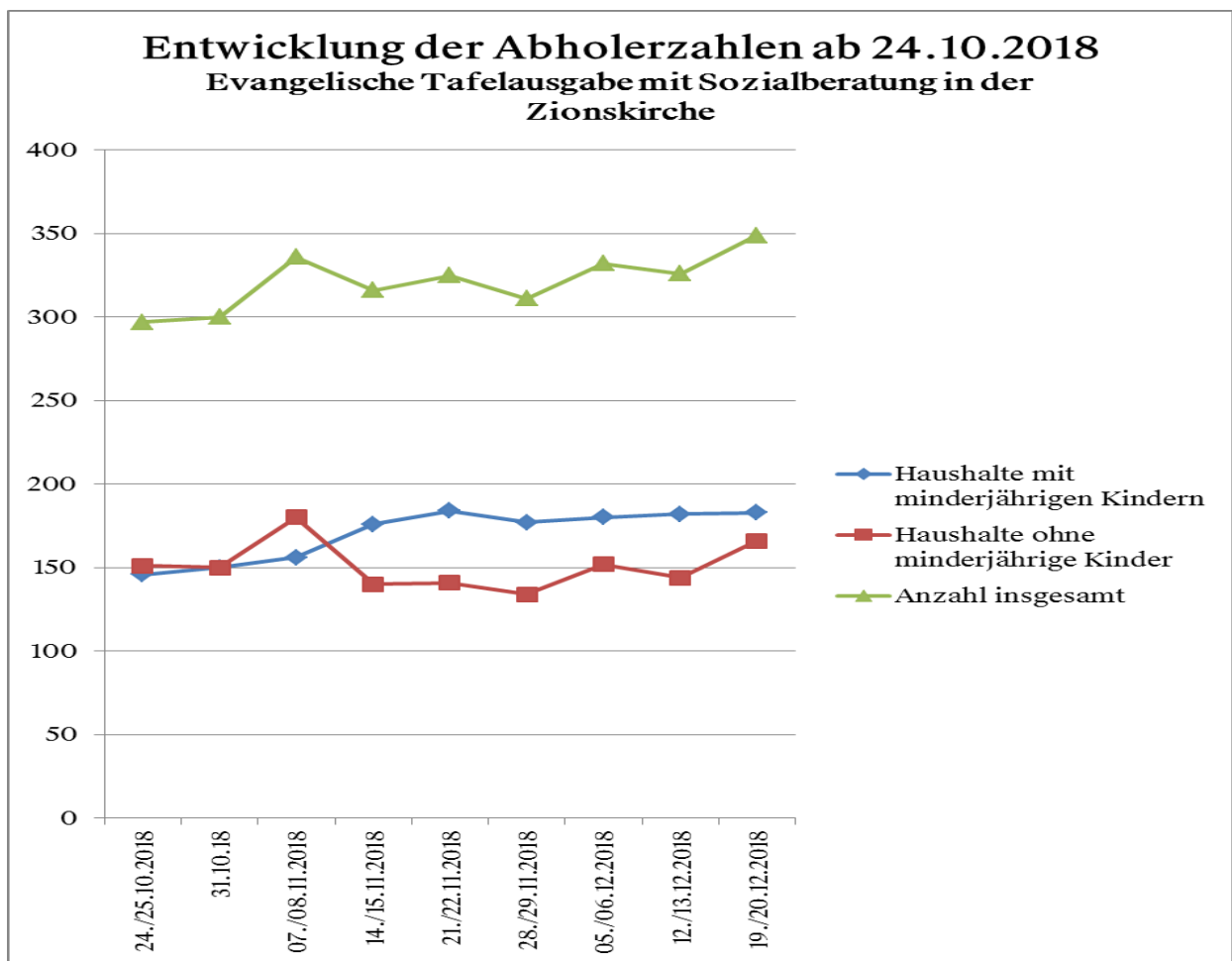


4. Zionskirche ab 24.10.2018

Ab dem 24.10.2018 erfassten wir insgesamt 2.742 Haushalte an insgesamt 17 Ausgabtagen (9 x Mittwoch und 8 x Donnerstag) an der Evangelischen Tafel Ausgabe Zionskirche.

Durchschnittlich besuchten wöchentlich 170 Haushalte mit minderjährigen Kindern (55,9%) die mittwochs stattfindende Ausgabe. Am Donnerstag wurde die Ausgabestelle von durchschnittlich 151 Haushalten ohne minderjährige Kinder (44,1%) in Anspruch genommen.

Vor der Umstellung entfielen im Schnitt insgesamt 56,5 % (-06 %) aller Besuche an den drei Ausgabtagen (Flingern Mittwoch/Donnerstag und Zionskirche) auf Haushalte mit Kindern und 43,5% (+0,6) auf Haushalte ohne Kinder.



5. Die Stadtteilstatistik

Um einen Überblick der Struktur der einzelnen Stadtteile in Düsseldorf zu bekommen und um zu erfahren, aus welchen Stadtteilen die Menschen unsere Evangelische Tafelausgabe besuchten, erstellen wir eine Stadtteilstatistik.

Aus dieser Tabelle wird ersichtlich, dass besonders viele Besucherinnen und Besucher der Evangelischen Tafelausgabe in den Stadtteilen Flingern, Derendorf, Bilk, Gerresheim und Hassels wohnen.

Differenzierter nach Art der Haushaltsstruktur:

Bei den Haushalten mit minderjährigen Kindern verzeichneten wir auffällig viele Besuche von Menschen mit Wohnsitz in Flingern, Hassels und Derendorf.

Bei den Haushalten ohne minderjährige Kinder bildeten die Besucherinnen und Besucher aus den Stadtteilen Flingern, Derendorf und Bilk die größte Gruppe.

Hier spielten sowohl die relative Nähe zum Wohnort, wie in den Fällen von Derendorf und Flingern als auch die Größe des Stadtteils wie zum Beispiel Bilk eine Rolle.

Der Stadtteil Flingern sticht in unserer Statistik mit besonders hohen Besucherzahlen hervor. Dies erklärt sich dadurch, dass bis zur Schließung des Standortes Flingern die Mittwochs Ausgabe ausschließlich für Besucher aus diesem Stadtteil angeboten wurde. Bis zur Schließung waren dies 3.842 Besuche, 22,9% aller Besuche im ganzen Jahr 2018. Allerdings stellten auch nach der Zusammenlegung die Bewohner des Stadtteils Flingern mit 18,3% die größte Besuchergruppe dar.

Beim Stadtteil Hassels konnten wir im Vergleich zum Vorjahr eine besonders hohe Steigerung der Besucherzahlen beobachten. Aus Hassels zählten wir 419 Haushalte mehr als im Vorjahr, dies macht eine Steigerung um 75% aus. Bei den Haushalten mit minderjährigen Kindern aus Hassels konnte sogar eine Steigerung um 120% beobachtet werden (+352 Haushalte). Dieser starke Anstieg resultiert, wie wir über das Jahr beobachten konnten, aus einem großen Zuzug von anerkannten Flüchtlingen, welche vor allem in Hassels Nord (Sozialraum 0903 Fürstenberger Straße, Potsdamer Straße) eine eigene Wohnung beziehen konnten.

Im Vergleich zu 2017 hat sich die Verteilung der Besucher auf die unterschiedlichen Stadtteile, mit Ausnahme des Stadtteils Hassels, wie oben beschrieben nur unwesentlich verändert.

Über das ganze Jahr 2018 erfassten wir insgesamt 16.707 Besuche; hiervon entfielen 56,4% aller Besuche auf die Haushalte mit minderjährigen Kindern und 43,6% auf Haushalte ohne minderjährigen Kinder.

Die Stadtteile Oberbilk, Eller, Lierenfeld, Vennhausen, Benrath, Urdenbach, Rath (nur Seniorinnen/Senioren und Familien mit minderjährigen Kindern) und Garath/Hellerhof erscheinen nicht in unserer Statistik. Hier fanden Lebensmittelausgaben in anderen unterschiedlichen Trägerschaften statt. Vorwiegend wurden die Ausgabestellen von evangelischen sowie auch katholischen Kirchengemeinden betrieben. Diese Lebensmittelausgaben wurden speziell für die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stadtteile angeboten. Menschen, die aus diesen erstmalig zu uns kamen, wurden einmalig mit Lebensmitteln unterstützt und auf die für sie angebotenen Lebensmittelausgabestellen verwiesen. Diese werden in der Statistik-Tabelle der Rubrik "Verschiedene" zugeordnet.

Gesamtstatistik Stadtteile 2018 Evangelische Tafelausgabe

2018	Haushalte mit minderjährigen Kindern		Haushalte ohne minderjährige Kinder		Gesamt *	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Flingern	2.304	24,4%	2040	37,4%	4.344	26,0%
Derendorf	540	5,7%	704	12,9%	1.244	7,4%
Bilk	368	3,9%	617	11,3%	985	5,9%
Gerresheim	567	6,0%	406	7,4%	973	5,8%
Hassels	643	6,8%	329	6,0%	972	5,8%
Unterrath	578	6,1%	257	4,7%	835	5,0%
Wersten	371	3,9%	419	7,7%	790	4,7%
Mörsenbroich	490	5,2%	294	5,4%	784	4,7%
Stadtmitte	449	4,8%	171	3,1%	620	3,7%
Golzheim	490	5,2%	124	2,3%	614	3,7%
Friedrichstadt	378	4,0%	203	3,7%	581	3,5%
Düsseltal/Zoo	298	3,2%	239	4,4%	537	3,2%
Pempelfort	248	2,6%	257	4,7%	505	3,0%
Holthausen	250	2,7%	206	3,8%	456	2,7%
Reisholz	247	2,6%	129	2,4%	376	2,3%
Lichtenbroich	296	3,1%	21	0,4%	317	1,9%
Heerd	55	0,6%	212	3,9%	267	1,6%
Unterbilk	105	1,1%	83	1,5%	188	1,1%
Grafenberg	132	1,4%	45	0,8%	177	1,1%
Ludenberg	70	0,7%	61	1,1%	131	0,8%
Oberkassel	31	0,3%	86	1,6%	117	0,7%
Kaiserswerth	77	0,8%	35	0,6%	112	0,7%
Unterbach	76	0,8%	29	0,5%	105	0,6%
Rath	0	0,0%	101	1,9%	101	0,6%
Lörick	76	0,8%	19	0,3%	95	0,6%
Lohausen	71	0,8%	15	0,3%	86	0,5%
Stockum	46	0,5%	32	0,6%	78	0,5%
Angermund	69	0,7%	8	0,1%	77	0,5%
Altstadt/Carlstadt	58	0,6%	4	0,1%	62	0,4%
Wittlaer	0	0,0%	60	1,1%	60	0,4%
Verschiedene	25	0,3%	12	0,2%	37	0,2%
Kalkum	0	0,0%	30	0,6%	30	0,2%
Hamm	6	0,1%	14	0,3%	20	0,1%
Itter	11	0,1%	5	0,1%	16	0,1%
Himmelgeist	4	0,0%	5	0,1%	9	0,1%
Volmerswerth	0	0,0%	4	0,1%	4	0,0%
Niederkassel	0	0,0%	2	0,0%	2	0,0%
Flehe	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Hafen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Hubbelrath	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Knitkuhl	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	9.429	56,4%	7.278	43,6%	16.707	100,0%

* Absteigend nach Gesamtprozentzahl sortiert

Die Mitarbeiterinnen der Evangelischen Tafelausgabe mit Sozialberatung

Sachgebietsleitung Clarissa Schruck	Diplom-Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin
Tel.:	0211- 300 643-10
Fax:	0211- 300 643-12
E-Mail:	clarissa.schruck@diakonie-duesseldorf.de
im Bereich Beratung	
Andrea Weigler	Sozialarbeiterin Bachelor of Arts 39 Stunden
Laura Trucionyte	Diplom-Sozialarbeiterin 28 ,ab 1.9.18 27 Stunden
Sabrina Bongartz (bis 31.03.2018)	Sozialarbeiterin Bachelor of Arts 9 Stunden
Ehrenamtlich Mitarbeitende in Zahlen	
Evangelische Tafelausgabe	52 Ehrenamtliche